

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Felix Stadler, BSc, MA (GRÜNE) und Mag. Mag. Julia Malle (GRÜNE) zu Post Nr. 58 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 25.03.2026.

Schulbau-Stopp: Bei Bildung darf nicht gespart werden

Ein gutes Bildungssystem erfordert nicht nur hohe pädagogische Qualität, sondern auch ausreichend verfügbare Schulplätze und zeitgemäße Schulbauten. Um allen Kindern und Jugendlichen gute Zukunftschancen zu ermöglichen, müssen rechtzeitig Schulplätze geschaffen werden. Angesichts des kontinuierlichen Bevölkerungswachstums in Wien und der steigenden Schüler:innenzahl ist es daher umso wichtiger, den Ausbau des notwendigen Schulraums rechtzeitig voranzutreiben.

Laut aktuellen Medienberichten werden nun fünf bereits geplante Schulum- bzw. Ausbauprojekte bzw. Sanierungen aus Spargründen derzeit nicht umgesetzt. Betroffen sind Schulen in folgenden Bezirken: Im 2. Bezirk (Schwarzinger gasse) verzögert sich der Abriss und der Neubau, im 11. Bezirk (Florian-Hedorfer-Straße) entfällt vorerst eine geplante Erweiterung, im 14. Bezirk (Diesterweg gasse) werden Sanierung und Ausbau aufgeschoben, im 16. Bezirk (Schinnaglgasse) wird zwar saniert, die Erweiterung jedoch verschoben und im 5. Bezirk liegt der Schulstandort Castelligasse völlig auf Eis. Bei all diesen Schulstandorten geht es nicht um optionale Maßnahmen, sondern um die Sicherstellung dringend benötigter Schulplätze. Die Verzögerungen werden sich unmittelbar auf Schüler:innen, Eltern und Pädagog:innen auswirken. Die Folge sind überfüllte Klassen, steigender

Platzmangel, eine Verschlechterung der Lern- und Arbeitsbedingungen und längere Schulwege. Darüber hinaus sind moderne Schulbauten auch eine zentrale Voraussetzung für den Ausbau ganztägiger Schulformen. Wenn Räume fehlen, dann leidet nicht nur der Unterricht, sondern auch die Freizeitbetreuung am Nachmittag.

Vor diesem Hintergrund ist der eingeschlagene politische Kurs völlig unverständlich: Die Neos haben immer wieder angekündigt, Kindern „Paläste“ zu bauen – nun werden nicht einmal mehr bereits geplante Schulprojekte umgesetzt. Statt einer Verbesserung der Lernbedingungen droht ein Stillstand beim Ausbau der Bildungsinfrastruktur. Fest steht: Bei Bildung darf nicht gespart werden. Die Sicherstellung der dringend benötigten Schulplätze ist eine zentrale Aufgabe der Stadt und darf nicht dem Spardruck zum Opfer fallen. Schulen müssen gebaut werden – und zwar rechtzeitig, bedarfsgerecht und in hoher Qualität. Der aktuelle Kurs von Rot-Pink gefährdet nicht nur einzelne Projekte, sondern die Zukunft und Qualität der Bildung allgemein. Wer bei Bildung kürzt, spart sich langfristig keinen Euro und setzt politisch völlig falsche Prioritäten.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Gemeinderat der Stadt Wien ersucht die amtsführenden Stadträtinnen für Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte, sowie für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, unverzüglich alle notwendigen Schritte einzuleiten, um den Schulbau-Stopp umgehend aufzuheben und die geplanten Schulbauprojekte sowie Zubauten und Sanierungen vollumfänglich und ohne weitere Verzögerungen umzusetzen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 25.3.2026

